

ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg
im Mai 2024

Dringliche Maßnahme: Abschaffung der Zuverdienstgrenzen in der Korridor pension gegen den Fachkräftemangel

Angesichts der drängenden wirtschaftlichen Herausforderungen und der demographischen Entwicklungen in Salzburg und Österreich, stehen wir vor einer historischen Notwendigkeit mutige Schritte gegen den Fachkräftemangel zu unternehmen.

Mit der Pensionierung der Babyboomer-Generation verlieren wir jährlich eine beträchtliche Anzahl an qualifizierten und erfahrenen Arbeitskräften. Jedes Jahr, in dem wir es unterlassen, die Zuverdienstgrenzen in der Korridor pension zu streichen, führt zu einem unwiederbringlichen Verlust an wertvoller Arbeitskraft und Expertise, die unsere Wirtschaft dringend benötigt, um innovativ und konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Aufhebung der Zuverdienstgrenzen bei der Korridor pension ist eine höchst wirkungsvolle Maßnahme, die dieser Entwicklung entgegenwirken kann. Sie ermöglicht es jenen, die in den Ruhestand treten, weiterhin nach Bedarf zu arbeiten und ihren unersetzbaren Beitrag zum Wirtschaftswachstum zu leisten. Diese Flexibilität ist insbesondere jetzt von größter Bedeutung, da die Zahl der in Pension gehenden Menschen die der in den Arbeitsmarkt eintretenden deutlich übersteigt.

Die finanziellen Bedenken, die oftmals gegen solche Reformen vorgebracht werden, halten einer näheren Betrachtung nicht stand. Die Pensionsabschläge sowie die zusätzlichen Einkommenssteuereinnahmen garantieren, dass keine zusätzlichen Lasten auf die öffentlichen Kassen zukommen. Im Gegenteil: Es ist zu erwarten, dass die erhöhte Arbeitsmarktbeteiligung pensionierter Fachkräfte zu einem Netto-Plus an Steuereinnahmen.

Der Salzburger Wirtschaftsverband (SWV) stellt daher erneut den folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:

Die Zuverdienstgrenzen bei der Korridor pension sollen abgeschafft werden.



Andreas Gfrerer



Peter Mörwald